

Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Kompetenzzentrum der bayerischen Feuerwehren

Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. zieht Bilanz zum Hochwassereinsatz

Größter flächendeckender Einsatz in der Geschichte der bayerischen Feuerwehren

78.000 ehrenamtliche Feuerwehrangehörige waren über 3 Wochen hinweg über 930.000 Stunden im Einsatz

„Das Hochwasser in Bayern war eine Großschadenslage bisher nicht bekannten Ausmaßes“, sagt der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V. (LFV Bayern e.V.) Alfons Weinzierl. In 21 von insgesamt 96 Landkreisen und Städten wurde der Katastrophalarm ausgelöst. „Die bayerischen Feuerwehren haben gezeigt, dass sie zu jeder Zeit in der Lage sind, auch solche Großschadenereignisse kontrolliert und routiniert abzuarbeiten. Für diese enorme Leistung gilt es Dank und Anerkennung an die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auszusprechen“ so Weinzierl weiter.

Die vom LFV Bayern e.V. abgefragten und zusammengefassten Einsatzzahlen bestätigen das Arbeits- und Leistungsvermögen der bayerischen Feuerwehren, die mit rund 78.000 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen über Tage, teils Wochen an mehr als 25.000 Einsatzstellen tätig waren. In über 930.000 Einsatzstunden sicherten sie Dämme und retteten Personen aus akuten Gefahrenlagen, füllten Hunderttausende von Sandsäcken und pumpten Tausende von Kellern und Tiefgaragen aus. Was nicht vergessen werden darf, zusätzlich verrichteten sie noch das „Tagesgeschäft“ mit bayernweit rund 500 Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen und Verkehrsunfällen pro Tag.

Beteiligt waren auch Freiwillige Feuerwehren aus weniger betroffenen Städten und Gemeinden, die aber über angeforderte Hilfeleistungskontingente ihren betroffenen Kameradinnen und Kameraden in den Katastrophengebieten zur Seite standen.

„Wir haben von der Feuerwehr aus Regen perfekte Unterstützung erhalten.“, dankt Alois Schraufstetter, Stadtbrandinspektor der Feuerwehr in Deggendorf. Kreisbrandrat Hermann Keilhofer war mit seinem 1.200 Mann und mehreren Hilfeleistungskontingenten, aus dem Landkreis Regen, über drei Wochen zuerst in Passau und anschließend im Landkreis Deggendorf im Einsatz. Dabei leisteten seine Einsatzkräfte zur Nachbarschaftshilfe alleine über 10.000 Einsatzstunden.

„Die Feuerwehren haben bis zum Rande der Erschöpfung gearbeitet, um die schlimmsten Folgen des Hochwassers für die bayerischen Städte, Gemeinden und für die Bürger abzuwenden.“, hält Weinzierl weiter fest. Die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns, über 7.700 mit über 320.000 ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden übernehmen einen wichtigen und stabilen Pfeiler des Bevölkerungsschutzes und das ehrenamtlich, unentgeltlich und in ihrer Freizeit. „Dabei ist ihr Dienst nicht selbstverständlich, er ist nicht einforderbar, er ist freiwillig, effizient und unendlich wertvoll – für unsere Gesellschaft und jeden einzelnen Bürger.“, hebt Weinzierl hervor.

Pressekontakt:

Ulrike Persch, Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim
Telefon: 089 388372-23
E-Mail: persch@lfv-bayern.de